



Verhandlungen der Sächsischen Volkskammer

17. Sitzung.

Donnerstag, den 27. März 1919.

(A)

	Seite
Abstimmung über die Erklärung gegen einen Gewaltfrieden und für die Herausgabe unserer Kriegsgefangenen und die Aufhebung der Blockade sowie den Zusatzantrag des Abgeordneten Fleißner und Genossen auf Erlass einer Sympathiekundgebung zur Aufrichtung der Diktatur des Proletariats in Ungarn	595 D
Registrandenvortrag Nr. 63—69	596 B
Allgemeine Vorberatung über den Antrag des Abgeordneten Arzt und Genossen auf Erlass eines Übergangsgesetzes für das Schulwesen. (Drucksache Nr. 13);	596 D
Allgemeine Vorberatung über den Antrag des Abgeordneten Bähring und Genossen auf sofortige Regelung der Beamten- und Lehrergehälter resp. der Steuerzuschläge. (Drucksache Nr. 21);	608 A
Allgemeine Vorberatung über den Antrag des Abgeordneten Schulze und Genossen, die Übernahme der Steuerzuschläge für die Lehrkräfte an den Volksschulen auf die Staatskasse usw. betreffend. (Drucksache Nr. 26);	610 A
Allgemeine Vorberatung über den Antrag des Abgeordneten Claus und Genossen auf Einreichung der Volksschullehrer in die staatliche Besoldungsordnung und Abhilfe der Notlage der Junglehrer. (Drucksache Nr. 36) und	615 D
Interpellation des Abgeordneten Dr. Dietel wegen der Notlage der aus dem Heeresdienste zurückgekehrten Seminaristen. (Drucksache Nr. 38)	620 C
Arzt (Soz.)	596 D

(1. Abonnement.)

	Seite (C)
Lipinski (U. S. P.)	608 A
Schulze (Dem.)	610 A
Claus (Dem.)	615 D
Dr. Dietel (Dem.)	620 C
Bud, Kultusminister	626 B
Tagesordnung der nächsten Sitzung	615 C

Am Ministertische:

Minister Bud, Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Schmalz, Geh. Regierungsräte Dr. Böhme und Michel, Geh. Schulräte Dr. Richter, Dr. Giesing und Sieber, Oberregierungsrat Dr. Schmidt, Regierungsrat Dr. v. Zimmermann und Schulrat Hänßchel.
Anwesend 91 Kammermitglieder.

Präsident Frähdorf eröffnet die Sitzung 1 Uhr 11 Minuten nachmittags.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

Wir haben zunächst über die Erklärung abzustimmen, die gestern während der Beratung der Kammer (D) eingebracht wurde. Eine Aussprache hierüber findet nicht mehr statt. Ich will sie noch einmal verlesen. Sie lautet:

Die Volkskammer beschließt: die Sächsische Volkskammer erhebt einmütig das Verlangen, daß ein Frieden nur auf der Grundlage des Rechts und der Gerechtigkeit gemäß den 14 Punkten Wilsons zustande kommt. Unannehmbar wäre eine Abtretung von Teilen Westpreußens und Oberschlesiens oder des Saarbeckens und eine Kriegsentschädigung, die geeignet wäre, den Wiederaufbau des deutschen Wirtschaftslebens unmöglich zu machen. In den umstrittenen Gebieten Polens müssen unbeeinflusste Volksabstimmungen stattfinden, ebenso muß Deutsch-Osterreich das Recht der Selbstbestimmung in vollem Umfange gewahrt bleiben. Die Reichsleitung wird aufgefordert, jeden Gewaltfrieden aufs entschiedenste zurückzuweisen. Die Sächsische Volkskammer fordert die sofortige Herausgabe unserer Kriegs- und Zivilgefangenen, die sofortige Aufhebung der Hungerblockade, unter der Sachsen am schärfsten zu leiden hat, und die sofortige Räumung der besetzten Gebiete.